



ES WÄCHST UND WIRD

Bericht aus dem Gemeinsamen Ausschuss (GA) vom 30. Januar in Sankt Gabriel

1. **Rückblick: Unsere gemeinsame Vision**, wie wir in Zukunft Kirche sein wollen, war das Thema des GA beim "Visionstag" am 3. November 2018

Was ist eine Vision? Eine Erklärung kann sein:

"Eine Vision ist ein Traum, der in der Realität verankert ist. Sie kann nicht kopiert werden und sie wächst aus der Lebenswirklichkeit der Menschen heraus" (Zitat)

(alle Zitate: Powerpoint-Präsentation von Frau Glandorf-Strotmann beim Visionstag)

- Als Vorbereitung für den "Visionstag" sind Mitglieder des GA mit Gruppen bzw. Einrichtungen in unseren Stadtteilen in Kontakt getreten um sie kennen zu lernen und daraus zu erfahren, wie wir in Zukunft Kirche für die Menschen vor Ort sein wollen. (Sozialraumorientierung im Pastoralen Raum als Teil der Phase 1) Die Ergebnisse wurden bereits bei der GA-Sitzung im September vorgestellt.
- Mit diesen Ergebnissen konnten wir uns fragen: **Was sind die Anliegen der Menschen vor Ort?** Darum haben wir die soziale, politische, religiöse, kulturelle, wirtschaftliche und ökologische Situation in unseren Stadtteilen benannt und uns gefragt
 - Wo liegt unsere Herausforderung? Was können wir, als Kirche, in unseren Stadtteilen beitragen, wo können wir als "Kirche" sichtbar werden?
- Wir stellten uns die Frage:

Wie wird die zukünftige Kirche in Niendorf-Lurup aussehen, die auf die erkannte Situation antwortet?

"Wenn du nicht weißt, wohin du willst, könntest du woanders ankommen" (Zitat)

- Aus vielen Ideen und Anregungen wurde diese gemeinsame "Vision" erarbeitet:

Wir werden eine Kirche sein,

- die ihre Wurzeln kennt,
- zu den Menschen geht,
- und die Menschen motiviert, aus dem Glauben heraus zu leben und zu handeln.

Wir werden eine Kirche sein,

- die begeistert und Freude ausstrahlt,
- die sich an den Bedürfnissen der Menschen im pastoralen Raum orientiert,
- die vielfältig ist und die Jede und Jeden willkommen heißt.

Wir werden eine Kirche sein,

- die Gemeinschaft aus dem Glauben heraus stiftet,
- die aktive kleine Gruppen hat, die im Glauben verbunden sind,
- und die den Glauben aller Altersgruppen intensiv stärkt.

Wir werden eine Kirche sein,

- die aus dem Glauben heraus lebt und eine Sprache wählt, die verständlich ist,
- die Einzelne und Gruppen stärkt und ermutigt, missionarisch tätig zu sein
- und die missionarisch ist, weil sie ihre Wurzeln kennt.

Wir werden eine Kirche sein,

- die sich mutig für Frieden und Gerechtigkeit einsetzt
- und die nach innen und außen gut vernetzt ist.

Dieses Ergebnis wurde in der GA-Sitzung am 30.1.2019 angenommen

<p>“Eine gemeinsam geteilte Vision...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ ergreift die Menschen und gibt ihnen Energie ✓ ermutigt, Initiative zu ergreifen, Neues zu wagen ✓ ermöglicht, Prioritäten zu setzen ✓ erneuert Bestehendes“ (Zitat)
<p>2. Ein Vergleich unserer “Visionen“ mit Punkt 3 (Sendung, missionarische Ausrichtungen) des Pastoralen Orientierungsrahmen für das Erzbistum Hamburg zeigt, dass wir alle Punkte bedacht haben. Diese lauten: gottnah, berufen, menschnah, aufsuchend, vernetzend, weltkirchlich, solidarisch, aufbrechend</p>
<p>3. Unsere “Visionen“ können im Laufe der Zeit durch neue Erkenntnisse ergänzt werden.</p>
<p>4. Für den letzten Schritt der ersten Phase unseres Entwicklungsprozesses des Pastoralen Raum Niendorf-Lurup haben der PGR von St. Jakobus und die Pfarrteams der Pfarrei St. Ansgar eine pastorale Bestandsaufnahme durchgeführt. Sie haben sich die Frage gestellt: <i>Wie wird die Nachfolge Christi bereits heute in unseren vier Gemeinden gelebt?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird unser Glaube erfahren und verkündet? • Wie wenden wir uns den Menschen zu? • Wie feiern wir unseren Glauben?
<p>5. Im Rahmen der Sozialraumorientierung wurden jetzt Mitglieder politischer Parteien befragt. Meinungen aus den Parteien können bei Matthias Fronzek erfragt werden.</p>
<p>6. Die Gemeindeversammlungen mit aktuellen Informationen zum Entwicklungsprozess “Pastoraler Raum“ wurden an allen vier Kirchenorten durchgeführt.</p>
<p>7. Das Kennenlernprojekt “Gemeinsam Neue geistliche Lieder singen“ ist, wegen des Bischofsbesuches am darauf folgenden Tag, ausgefallen. Ein neuer Termin wird bekannt gegeben. Als weiteres Kennenlernprojekt - zusätzlich zur Pilgerreise ins Heilige Land – wurde eine Kennenlernreise in Deutschland angeregt.</p>
<p>Unser Ziel ist es: bis 2020 aus den vier Gemeinden St. Ansgar, St. Gabriel, St. Jakobus, St. Thomas Morus und ihren Orten kirchlichen Lebens, eine neue Pfarrei zu bilden</p>
<ul style="list-style-type: none"> • unter der Leitung von Pfarrer Ulrich Krause und Gemeindeferentin Birgit Nowak mit Unterstützung des Erzbistums Hamburg
<ul style="list-style-type: none"> • die zukünftige Pfarrei befindet sich in den Stadtteilen bzw. Teilen davon: Niendorf, Schnelsen, Eidelstedt, Lurup, Lokstedt, Stellingen,
<p>Haben Sie Fragen, Anregungen, wollen Sie mitmachen? Sprechen Sie gerne diese Personen an:</p>
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Aus der Lenkungsgruppe:</i> Pfarrer Ulrich Krause, Gemeindeferentin Birgit Nowak, Annette Juckel, Roland Uhlig, Andrea Kürner, Irene Herberholz-Vetter • <i>Aus dem Gemeinsamen Ausschuss (GA):</i> Alle Mitglieder (siehe Stellwand)
<p>Wie werden Sie, als Gemeindeglied informiert?</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzinformation durch Handzettel nach jeder Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses • durch Berichte aus dem GA auf Stellwänden in den Gemeinden
<p>Wie können Sie zum Gelingen der neuen Pfarrei beitragen?</p>
<ul style="list-style-type: none"> • kommen Sie zu den Sitzungen des GA. Nächster Termin: 21.03.2019 19.00 – 21.30 Uhr in St. Jakobus • nehmen Sie bitte an weiteren Kennenlernveranstaltungen teil • und begleiten Sie unseren gemeinsamen Weg zur neuen Pfarrei durch Ihr Gebet